

Wissenswertes: Daten und Fakten 01

Wie entwickeln sich die Einwohnerzahlen in Freiburg?

Die Bevölkerung in Freiburg wächst!

Seit Jahren steigen die Einwohnerzahlen in Freiburg:
So ist die Bevölkerung seit 2000 um knapp 30.000 Einwohnerinnen und Einwohner, das heißt um gut 15 Prozent, gewachsen. Am 31. Dezember 2014 lebten 218.041 Menschen in Freiburg.¹



Warum wächst Freiburg?

Freiburg ist beliebt – viele Menschen ziehen nach Freiburg, weniger Menschen ziehen von hier weg:

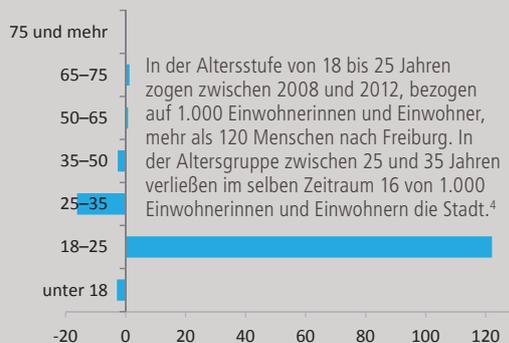
Der Wanderungssaldo ist positiv.

In Freiburg werden mehr Kinder geboren als Menschen sterben. Freiburg verzeichnet den höchsten Geburtensaldo in Baden-Württemberg:

Der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegungen ist positiv.²

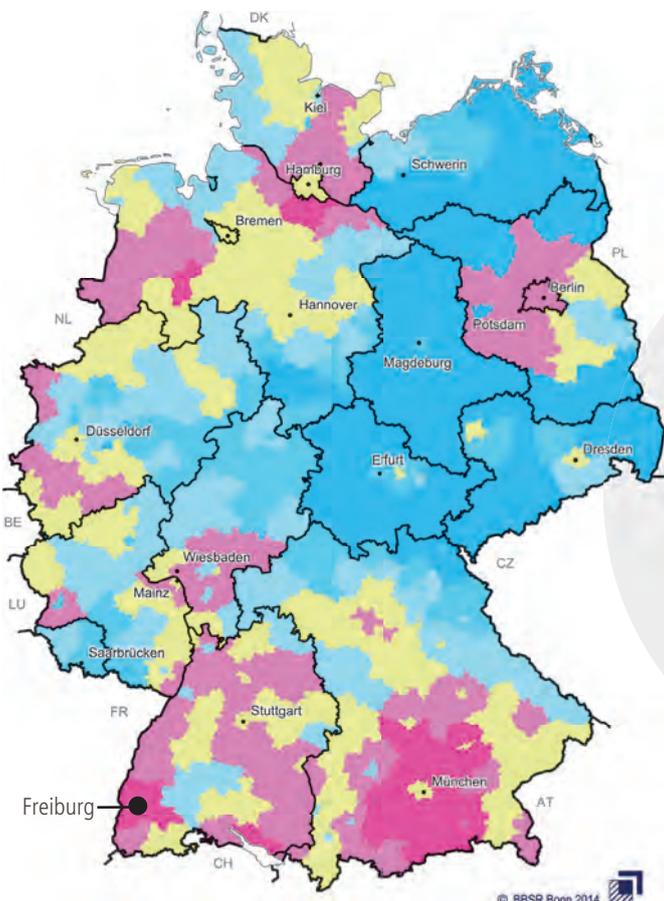
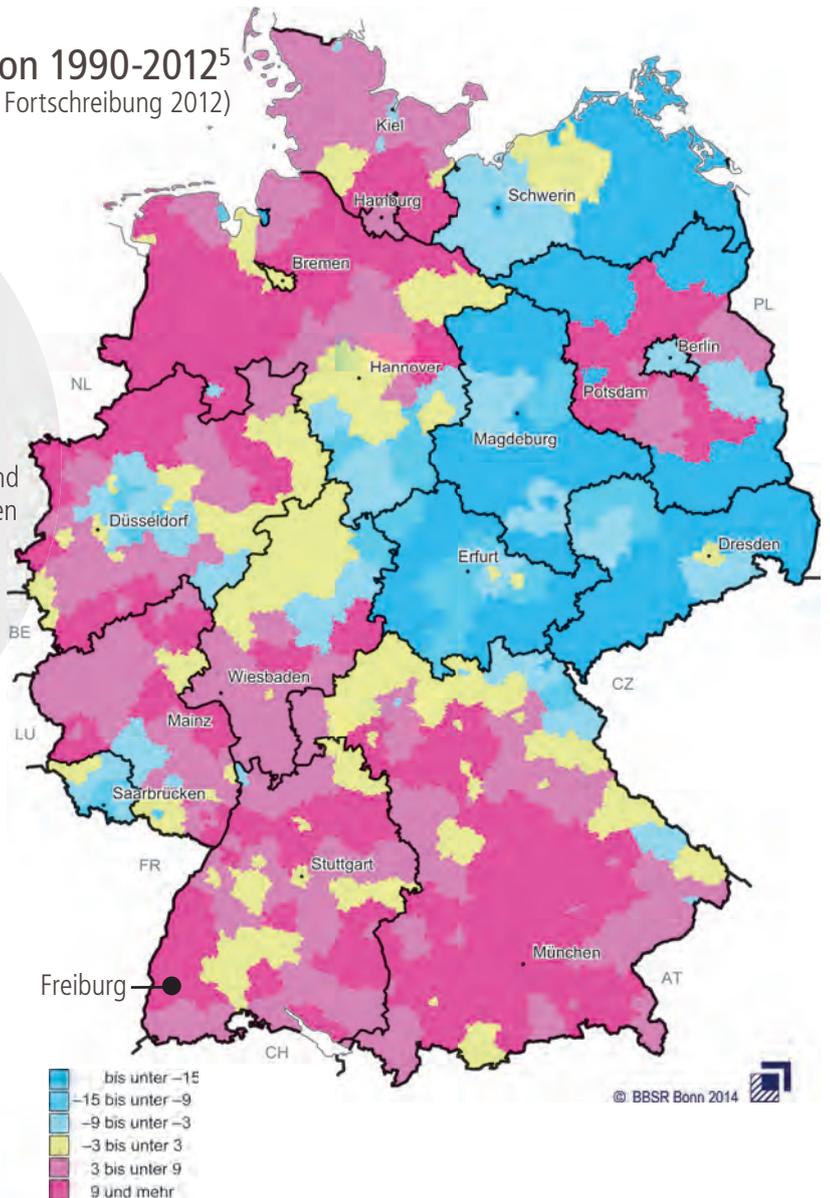
Die Schwarmstadt.

Seit ein paar Jahren beobachten Bevölkerungsstatistiker und Wohnungsmarktextperten ein neues Phänomen: Junge Menschen ziehen bevorzugt in ganz bestimmte Städte – dorthin, wo es Studien-, Ausbildungs- und Arbeitsplätze gibt, wo sie ihresgleichen finden, wo es attraktive und interessante Stadtviertel gibt³. **Auch Freiburg ist eine Schwarmstadt.** Allerdings fällt auf, dass viele Menschen zwischen 25 und 35 Jahren Freiburg wieder verlassen.



Veränderung der Bevölkerungszahl von 1990-2012⁵ (in Prozent; Fortschreibung 1990 bis Zensus plus Fortschreibung 2012)

In den letzten Jahrzehnten (1990-2012) fiel die Bevölkerungsentwicklung in den deutschen Städten und Regionen sehr unterschiedlich aus: In einigen Regionen fand ein kräftiges Wachstum statt. Andere Regionen hatten deutliche Bevölkerungsverluste zu verzeichnen. Grund für die uneinheitliche Bevölkerungsdynamik in Deutschland ist vor allem die Binnenwanderung.⁵



Dieser Trend setzt sich fort. Die aktuelle Bevölkerungsprognose des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) zeigt: Bis 2035 kommt es zu einer weiteren Polarisierung der Einwohnerentwicklung in Deutschland. Laut dieser Prognose wird Freiburg wachsen.⁵

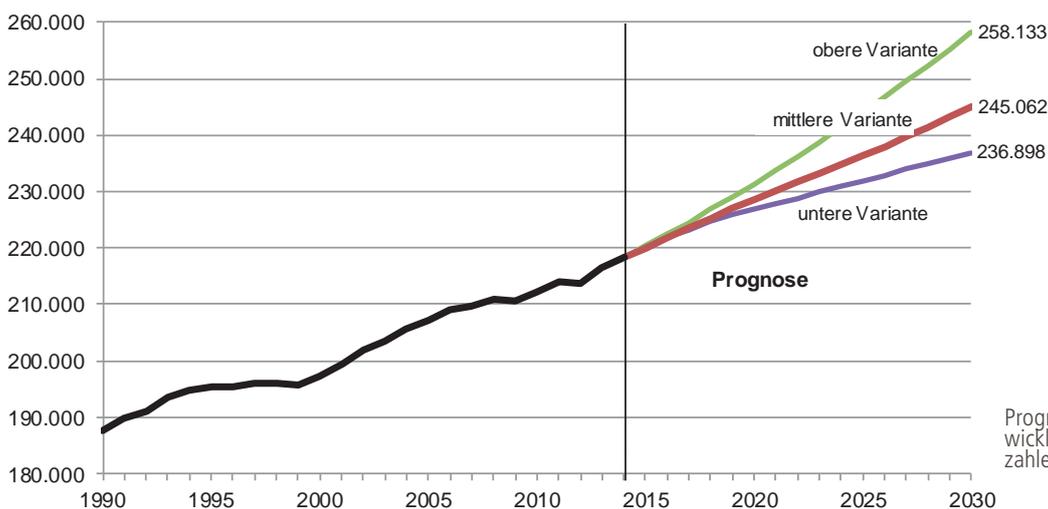
Prognose: Veränderung der Bevölkerungszahl 2012-2035 (in Prozent)⁵

Was sagen die Prognosen konkret für Freiburg? Die **Freiburger Bevölkerungsvorausberechnung** von 2014 unterscheidet **drei Prognosevarianten** für die Entwicklung der Einwohnerzahlen bis 2030. Diesen Prognosevarianten liegen unterschiedliche Annahmen zugrunde.⁶

- Ausgehend vom Bevölkerungsstand von rund 218.000 am 01.01.2014 hat die obere Variante eine Zunahme der Einwohnerzahl Freiburgs um 18,3 Prozent auf rund 258.000 Personen im Jahr 2030 zum Ergebnis. Bei dieser Variante nimmt die Bevölkerungszahl fortwährend zu und erhält ab Mitte der 2020er Jahre noch einmal einen Schub aufgrund des neuen Stadtteils.
- Bei der **mittleren Variante** steigt die Zahl ebenfalls bis 2030. Zu Beginn der 2020er Jahre verlangsamt sich das Wachstum, bevor es Ende der 2020er Jahre wieder leicht zunimmt. Am Ende der mittleren Prognosevariante erreicht die Einwohnerzahl rund 245.000 (+ 12,3 Prozent).
- Die untere Variante verläuft zunächst gleich mit der mittleren, ab Ende der 2010er Jahre verlangsamt sich das Wachstum jedoch deutlich und mündet im Jahr 2030 bei einem Endstand von rund 237.000 Personen (+ 8,5 Prozent).

Die Prognose zeigt, dass die Einwohnerzahlen in Freiburg weiter steigen. Damit wird neuer Wohnraum gebraucht.

Das Institut empirica hat die detaillierten Ergebnisse der mittleren Variante für die Erstellung der Wohnungsnachfrageprognose bzw. der Wohnbauflächenbedarfsprognose zu Grunde gelegt.⁷



Andere Bevölkerungsvorausberechnungen wie die Raumordnungsprognose 2035 des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)⁵ oder die Prognose des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg² gehen gleichfalls von einem Bevölkerungswachstum aus. Sie kommen im Detail jedoch zu anderen Zahlen. Die Prognosen gehen ab 2020 von einem negativen Wanderungssaldo aus. Dies rührt u.a. daher, dass in den statistischen Berechnungen keine weiteren Wohnbauflächen über den Flächennutzungsplan (FNP) 2020 hinaus berücksichtigt wurden. Dies ist eine der Ursachen dafür, dass die Freiburger Bevölkerungsvorausberechnung von 2012 wie auch vorangegangene Prognosen jeweils nach etwa zehn Jahren eine Verlangsamung des Wachstums und später einen Bevölkerungsrückgang darstellen.⁸

Das Angebot an Wohnraum beeinflusst somit die Bevölkerungsentwicklung in Freiburg! Wurden in Freiburg 100 neue Wohnungen gebaut, so sind hiervon ca. 70 % durch Freiburgerinnen und Freiburger und ca. 30 % durch Zuzug von außerhalb des Stadtkreises belegt worden⁷. Der Druck auf den Wohnraum würde ohne weiteres Angebot noch stärker steigen.

Eine **Bevölkerungsvorausberechnung** zeigt auf, wie sich die Bevölkerung und deren Struktur zukünftig verändern werden. Sie geht dabei von bestimmten Annahmen zur Geburtenhäufigkeit, zur Lebenserwartung und zum Saldo der Zu- und Fortzüge aus und liefert „Wenn-Dann-Aussagen“.

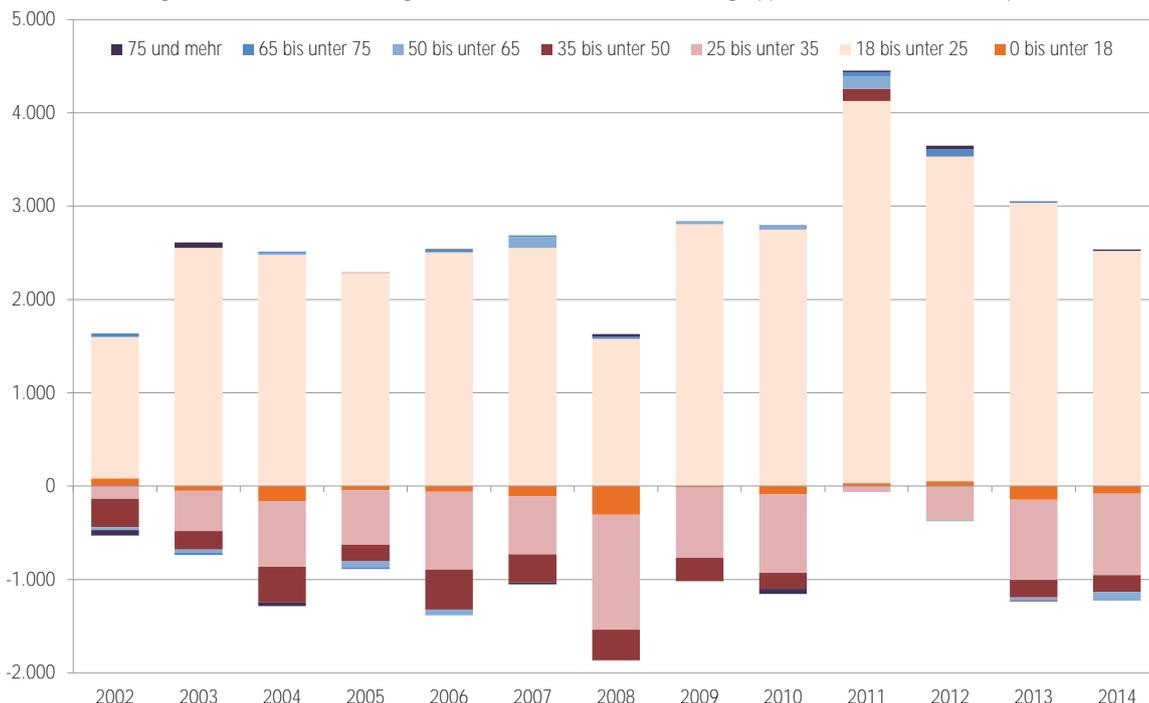
Wer zieht nach Freiburg? Vor allem kommen **junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren**. Sie ziehen zum Studium oder für eine Ausbildung nach Freiburg. In dieser Altersgruppe gewinnt die Stadt im Schnitt fast 2.900 Personen pro Jahr. Sie wohnten vorher **vor allem in Baden-Württemberg und im Ausland**, in geringerem Maße im Freiburger Umland oder im übrigen Bundesgebiet.⁷

Bevölkerungszuwachs bedeutet: mehr Zuzüge und Geburten als Wegzüge und Todesfälle!

Wer zieht aus Freiburg weg? Insbesondere die Altersgruppen der **25- bis 50-Jährigen**. Sie verlassen berufsbedingt, nach Abschluss der Ausbildung oder des Studiums, die Stadt. Auch Kinder unter zehn Jahren ziehen weg, das heißt, Freiburg verliert insbesondere **junge Familien**. Diese ziehen in erster Linie **in die Umlandgemeinden**, weil sie hier günstiger oder überhaupt Wohnraum finden.⁷



Außenwanderungssaldo in der Stadt Freiburg seit 2002, differenziert nach Altersgruppen (nur Personen mit Hauptwohnsitz)¹



Impressum

Projekträgerin: Stadt Freiburg im Breisgau,
 Amt für Projektentwicklung und Stadterneuerung, PG Dietenbach
Prozessteam: agl | Hartz • Saad • Wendl, www.agl-online.de
 Oktober 2015
Ihr direkter Kontakt: neuer-stadtteil@stadt.freiburg.de

Quellen: 1 Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg (Einwohnermelderegister) | 2 Website Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Demografisches Profil Freiburg im Breisgau (links: 2. Natürliche Bevölkerungsentwicklung; rechts: 3. Wanderungsbewegungen). Abruf am 25.09.2015 unter: www.statistik.baden-wuerttemberg.de/BevoelkGebiet/Demografie-Spiegel/tabelle.asp?r=311000&c=1 | 3 Öchs, Birgit (19.11.2013): Ausschwärmen oder dableiben? Artikel in der online-Ausgabe der FAZ. Abruf am 22.9.2015 unter www.faz.net/aktuell/wirtschaft/junges-wohnen-ausschwaermen-oder-dableiben-12656410.html. Website Freiburg im Breisgau – Rathaus und Bürgerservice: Freiburg ist attraktive Schwarzwaldstadt und wächst weiter. Abruf am 25.09.2015 unter: www.freiburg.de/pb/Lde/767245.html | 4 Website StaLa BWL: Demografisches Profil Freiburg im Breisgau. Abruf am 25.09.2015 unter: www.statistik.baden-wuerttemberg.de/BevoelkGebiet/Demografie-Spiegel/tabelle.asp?r=311000&c=2 | 5 BBSR – Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (2015): Die Raumordnungsprognose 2035 nach dem Zensus. BBSR-Analysen KOMPAKT 05/2015. Karten: Datenbasis 1990-2012: Laufende Raubeobachtung des BBSR; Datenbasis 2012-2035: BBSR-Bevölkerungsprognose 2012-2035/Zensus. Geometrische Grundlage: BKG, Kreise, 21.12.2012. Bearbeitung: C. Schlömer. Abruf am 25.09.2015 unter: www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Raubeobachtung/UeberRaubeobachtung/Komponenten/Raumordnungsprognose/raumordnungsprognose_node.html | 6 Stadt Freiburg im Breisgau, Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung (Hrsg., 2014): Kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung und Haushaltvorausberechnung für Freiburg 2014 bis 2030. Reihe: Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg im Breisgau, Dez. 2014. Freiburg, S. 44. Abruf am 15.10.2015 unter: www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/get/767184/statistik_veroeffentlichungen_Prognose_14_30-NIEDRIG.pdf | 7 empirica (2014): Wohnungsbedarfsanalyse und Wohnungsnachfrageprognose. Gutachten im Auftrag der Stadt Freiburg im Breisgau. Entwurf, Stand November 2014 | 8 Stadt Freiburg, Stadtplanungsamt (2012): Wohnbauflächenbedarf in Freiburg bis 2030: Begründung und Berechnung. Anlage 2 zur Drucksache G-12/194 (Kommunales Handlungsprogramm Wohnen). Abruf am 01.10.2015 unter: www.freiburg.de/pb/Lde/495838.html | **Fotos:** © FWTM/Schoenen; Titelseite: agl